

DER VATER IM KRIEGE

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 67

variante a

In Ba- den ein Städt- chen, ein stil- les Haus, da zog der Va- ter zum Kam- pfe hin- aus. Der
Ab- schied fällt schwer für ihn und die Sei- nen, denn er hat ja ein Weib und drei mun- tre Klei- nen.

- 1) In Baden ein Städtchen, ein stilles Haus,
Da zog der Vater zum Kampfe hinaus.
Der Abschied fällt schwer für ihn und die Seinen,
Denn er hat ja ein Weib und drei muntre Kleinen.
- 2) Die Sonne ging einst blutrot auf
Und das bedeutete Kriegeslauf.
Er fasst das Gewehr mit Zittern und Zagen
Und eilet hinaus in das blutige Jagen.
- 3) Da fielen die Kinder wohl auf die Knie :
« Ei, Vater, du willst fort von hie ? »
So riefen die Kleinen in ihren Sorgen :
« Wer sorgt für uns heute am frühesten Morgen ? »
- 4) Bei Sedan lag nach blutger Schlacht
Der Vater dort in dunkler Nacht.
Er rief nach dem Weib, er rief nach den Kindern,
Aber schnell kommt der Tod, die Schmerzen zu lindern.
- 5) Und als der Krieg vollendet war,
Der Vater noch nicht gekommen war,
Da riefen die Kinder : « Er muss doch bald kommen,
Denn der Krieg hat schon längst sein Ende genommen ».
- 6) Die Mutter sprach mit traurigem Blick :
« Euer Vater kehrt nie mehr zurück,
Er ist ja gestorben auf blutiger Heide.
Drum schenke ihm Gott die himmlische Freude ! »

Lampertsloch 1904

Variante b

Zu Ba- den ein Städt- chen, ein stil- les Haus, ein Va- ter zum blu- ti- gen Kampf muss hi- naus. Der
Ab- schied fiel schwer für ihn und die Sei- nen, denn er hat- te ein Weib und zwei mun- te- re Klei- nen.

1) Zu Baden, ein Städtchen, ein stilles Haus,
Ein Vater zum blutigen Kampf muss hinaus.
Der Abschied fiel schwer für ihn und die Seinen,
Denn er hatte ein Weib uns zwei muntere Kleinen.

2) Die Kinder die fallen wohl auf die Knie :
« Ach Vater, willst du es von uns jetzt ziehn ? »
Und er eilt nach dem Gewehr mit ängstlichem Zagen,
Und er eilte hinaus in das blutige Lager.

3) Die Sonne die ging blutrot auf,
Der Vollmond nahm seinen gewöhnlichen Lauf.
Da dachte die Mutter in ihrem Schrecken :
« Ach Gott, wieviel Blut wird die Erde jetzt decken ! »

4) Und als der Krieg zu Ende war,
Der Vater, der Vater noch immer nicht kam.
Da schrien die Kinder : »Er wird jetzt bald kommen,
Denn der Krieg hat schon längst sein Ende genommen. »

Dunzenheim 1920

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2013